

# MODUL 2

## Bewerben in einer digitalen Arbeitswelt

### Anhang 7 - Workshop-Entwurf zur Erstellung eines Video-Lebenslaufs

#### Einheit 1 - 1 Std. 50 Min. im Workshop (45 Min. + 10 Min. Pause + 45 Min. + 10 Min. Abschluss)

Die Lehrkraft teilt die Klasse in Arbeitsgruppen im Rahmen des Problembasierten-Lern-Ansatzes (problem based learning) auf (10 Min.).

Die Lehrkraft stellt 30 Min. zur Verfügung, um nach Informationen bezüglich Video-Lebenslauf sowie Soft-Skills, insbesondere Selbstwahrnehmung, zu suchen.

Danach wendet die Lehrkraft die Methode des kooperativen Lernens an und lädt die Schüler\*innen dazu ein, einen Stuhlkreis zu bilden sowie ein Gespräch über ihre Ergebnisse zu beginnen. Drei Schüler\*innen besetzen die folgenden Rollen: 1) der\*die Schreiber\*in macht sich Notizen über die Debatte, damit alle anderen Schüler\*innen sich voll in das Gespräch einbringen können; 2) der\*die Kartenzeichner\*in überwacht, wer wann spricht und zeichnet die Entwicklung des Gesprächs; 3) der\*die Moderator\*in sorgt dafür, dass das Gespräch nicht zu lange bei einem Thema bleibt oder zu schnell voranschreitet und dass alle reden. Durch tiefe Gespräche und Verständnis lernen die Schüler\*innen voneinander und werden "gemeinsam stärker". Diese Methode vermittelt Gemeinschaftswerte, da das Endziel gemeinsam ist und erreicht wird, wenn jedes der Mitglieder seine\*ihre Aufgaben erfolgreich erfüllt.

Die Lehrkraft zieht sich zurück und beschränkt sich auf eine geringfügige Leitung des Gesprächs durch Fragen und Hinweise, während die Schüler\*innen miteinander sprechen (three roles). Ziel des Gesprächs ist sowohl die Vermittlung neuer beruflicher Entwicklungen und das Sprechen über den Video-Lebenslauf als auch die Reflektion über die Bedeutung von Selbstwahrnehmung, um gestärkt und erfolgreich in den Bewerbungsprozess einzutreten und einen erfolgreichen Video-Lebenslauf zu erstellen (40 Min.).

Abschließend werden die wichtigsten Punkte des Kurses wiederholt und die Lehrkraft spricht über die Bedeutung von Selbstwahrnehmung und anderen Fähigkeiten in der Erstellung eines Video-Lebenslaufs. Danach erklärt sie das Konzept der persönlichen SWOT-Analyse und teilt Kopien aus, die die Schüler\*innen in Heimarbeit ausfüllen sollen, um über sich zu reflektieren und entsprechende Selbstwahrnehmung auszulösen. Zudem erhalten die Schüler\*innen eine Zusammenfassung des Video-Lebenslauf-Kurses sowie weitere Links und Materialien, die sie zuhause bearbeiten können.

#### Einheit 2 - 1 Std. 50 Min. im Workshop

Zu Beginn bittet die Lehrkraft eine Person, seine\*ihre eigene SWOT-Analyse vorzustellen (10 Min.). Im Anschluss gibt er\*sie die Aufgabe, einen Video-Lebenslauf für die Bewerbung auf eine Stellenausschreibung vorzubereiten. Die Lehrkraft teilt die Kursteilnehmer\*innen in Arbeitsgruppen im Rahmen des Problembasierten-Lernansatzes auf. Jede Gruppe bearbeitet eine Stellenanzeige und durchdenkt sowohl das Profil der Anzeige als auch das der Person, für die der Video-Lebenslauf erstellt wird. Dabei kann es sich um eine fiktive Person handeln, z. B. die Summe aller Eigenschaften der Gruppenmitglieder. Für die Video-Bewerbung kann zudem hilfreich sein, dass die Gruppen eine persönliche SWOT-Analyse für diese fiktive Person durchführen. Jede Gruppe organisiert selbstständig ihr Vorgehen in der Aufgabenbearbeitung. Den Schüler\*innen ist es freigestellt, Fragen zu stellen, zu recherchieren, zusammenzuarbeiten, sich gegenseitig Feedback zu geben und die beste Herangehensweise zur Umsetzung ihres Video-Lebenslaufs zu finden.

Die Workshop-Einheit verfolgt den Gedanken, dass unterschiedliche Teams, unterschiedliche Ansätze und Lösungen der gleichen Aufgabe erarbeiten und alle gleichwertig zu betrachten sind. Die Einheit des Workshops schließt mit einer Einführung in die Methode des Elevator Pitch - eine Form der Kurzvorstellung - und es werden entsprechende Materialien zur Verfügung gestellt.

### Einheit 3 - wenige Std., Hausaufgabe in Gruppen

Hausaufgabe: Vorbereitung des Video-Lebenslaufs. Jede Gruppe arbeitet an der Entwicklung ihres Video-Lebenslaufs. Ist dieser fertiggestellt, trägt die Gruppe ihre Idee per Elevator Pitch den restlichen Kursteilnehmer\*innen vor.

Ein Elevator Pitch ist eine kurze, überzeugende Rede, die genutzt wird, um Interesse an einer Person oder Idee zu wecken. Ein guter Elevator Pitch sollte nicht länger dauern als eine kurze Fahrstuhlfahrt von 20 bis 30 Sekunden, daher der Name (eng. Elevator - dt. Fahrstuhl). Er sollte interessant, einprägsam und prägnant sein. Außerdem muss erklärt werden, was die Person oder die Idee einzigartig macht.

### Einheit 4 - 1 Std. 50 Min. im Workshop

Die Projektgruppen präsentieren ihre fertigen Arbeiten dem Rest der Kursteilnehmer\*innen und kommentieren diese. Abschließend werden mittels der Methode des kooperativen Lernens die Inhalte des Workshops und der neu hinzugewonnenen Erkenntnisse diskutiert.

**License note:** Wenn nicht anders angegeben, ist dieses Dokument zur freien Verwendung unter den Creative Commons Attribution-ShareAlike: Verteilung von abgeleiteten Werken nur unter einer Lizenz, die identisch ("nicht restriktiver") mit der Lizenz ist, die das ursprüngliche Werk regelt (CC BY-SA 4.0). Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>. Logos sind von der kostenlosen Lizenzierung ausgeschlossen.

**Disclaimer:** Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, welcher nur die Ansichten der Verfasser wiedergibt, und die Kommission kann nicht für eine etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.